



Vier Tonnen Walzmaterial je Waggon werden durch die Serienproduktion von Kühlfahrzeugen in Sandwichbauweise im VEB Waggonbau Dessau eingespart; die Waggonns sind erheblich leichter und weniger korrosionsgefährdet

Foto: ADN-ZB/Bloßfeld

Unser Betrieb hat zum Beispiel im Perspektivplanzeitraum 5600 Kühlwagen für unsere sowjetischen Genossen mit höchster Qualität und höchsten Gebrauchswerteigenschaften zu produzieren. Das ist ein wichtiger Beitrag, den wir zur Realisierung des Freundschaftsvertrages mit der Sowjetunion leisten. Aber wir können das nur erreichen mit den heute vorhandenen Arbeitskräften und Grundfonds, das heißt, nur über die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität, über eine wesentliche Senkung des spezifischen Materialeinsatzes. Konkret bedeutet das für den VEB Waggonbau Dessau, die Großsektions-Leichtbauweise weiter zu entwickeln, die Anzahl der in Leichtbauweise zu fertigenden Kühlfahrzeuge zu erhöhen und damit an jedem Fahrzeug dieser Serie vier Tonnen Walzmaterial einzusparen. Mit dem Material, das wir bisher für zehn Waggonns benötigen haben, werden wir also in Zukunft elf Waggonns bauen. Das geht nur, wenn wir ganz konsequent unseren Reproduktionsprozeß intensivieren.

Ich habe das aufgeworfen, weil wir als Parteileitung vor der Aufgabe standen und stehen, Denk- und Verhaltensweisen zu entwickeln, die diesen neuen Dimensionen entsprechen. Es geht hier nicht um Fragen, die man allein in der Tagesagitation klären kann, sondern es ist notwendig, dazu die theoretischen Kenntnisse über die Politik der Partei zu vertiefen.

Wir haben hierbei von jeher das Parteilehrjahr als das Hauptinstrument dieser theoretisch-ideologischen Weiterbildung unserer Genossen betrachtet. Deshalb bemühen wir uns, vor allem das marxistisch-leninistische Wissen der Propagandisten über die Intensivierung als gesetzmäßigen Prozeß zu vertiefen, zu klären, warum die Intensivierung und Erhöhung der Effektivität in neuer Schärfe stehen u. a. m.

In den Aussprachen mit den Propagandisten zeigte sich, daß ein Teil der Genossen eine Reihe dieser Aufgaben noch zu eng aus der Sicht des eigenen Arbeitsplatzes sah und sie mit den Maßstäben bisheriger Erfahrungen behandelte. Es war erforderlich, den Propagandisten, die ja auf unsere Genossen zu wirken haben, den tiefen Sinn der Feststellung des Genossen Honecker auf der 14. Tagung zu erläutern, daß es nötig ist, die Hauptaufgabe des VIII. Parteitages noch besser in der Einheit ihrer beiden Seiten als langfristige strategische Orientierung zu verstehen, die auf dem ökonomischen Grundgesetz beruht, und zu sehen, daß die sozialistische Intensivierung der Schlüssel zur Lösung dieser Aufgaben ist.

Es war nicht immer einfach zu klären, daß wir keinen Schritt weiterkommen, wenn wir mehr Arbeitskräfte fordern, und wir haben längere Zeit dazu gebraucht, um die Erkenntnis zu sichern, daß die Arbeitsproduktivität auch in unserem Betrieb schneller steigen muß